

NORA e.V.
Beratung für Frauen
und Mädchen



Sachbericht 2020



Corona verschärft die Situation...

...von Frauen, die von **Gewalt in der Partnerschaft** betroffen sind: Lockdown, Homeoffice, Kurzarbeit und Homeschooling haben zur Folge, dass Außenkontakte wegfallen und Frauen weniger Möglichkeiten haben, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen. Sie stehen mehr als zuvor unter der Beobachtung und Kontrolle des Partners und das Alltagsmanagement - insbesondere mit jüngeren Kindern - lässt ihnen keinen Bewegungsspielraum. Betroffene Frauen schilderten diese Erfahrungen in den Beratungsgesprächen. Auch von **häufigeren und stärkeren Gewalteskalationen während der Pandemie** wurde berichtet.

Diese problematische Situation spiegelte sich auch in den Kontaktaufnahmen: insbesondere während der ersten Lockdown-Phase meldeten sich weniger Frauen, wohingegen mit allgemeinen Lockerungen die Nachfrage sprunghaft anstieg.

Insgesamt **458** Frauen und Mädchen erhielten im Berichtsjahr Beratung und Unterstützung bei NORA e.V.; es haben **932** Einzelberatungen stattgefunden.

In **302** Beratungsfällen war **physische und/oder psychische Gewalt** das zentrale Thema, **119** Frauen waren von **sexualisierter Gewalt, digitaler Gewalt** oder **Stalking** betroffen. Häufig bestand eine Kombination aus mehreren Problemen und Themen.

Die Anzahl der Vermittlungen durch die Polizei an NORA e.V. als **Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt** erreichte mit **135** Meldungen einen neuen Höchststand - im Vergleich zum Vorjahr eine **Steigerung um 25%**. Zu **101** Frauen konnte auf diesem Weg ein Beratungskontakt hergestellt werden (proaktiver Ansatz). Weitere **34** Frauen erhielten ein schriftliches Beratungsangebot sowie weiterführende Informationen z.B. zum Gewaltschutzgesetz.

Als **allgemeine Frauenberatungsstelle** wird NORA e.V. auch bei anderen Problemstellungen aufgesucht (s. Diagramm auf der Rückseite).

Mit zusätzlichen Mitteln des Landes NRW zur Bewältigung der Corona-Situation – insbesondere als Anschubhilfe zur weiteren Digitalisierung der Frauenberatungsstellen gedacht – konnte der **virtuelle Zugang** erweitert werden, so dass Frauen und Mädchen neben persönlicher und telefonischer Beratung Zugang zu datensicherer Beratung per Webmail, Chat und Video haben.

Eine Auswahl weiterer **Aktivitäten:**

- Am Aktionstag anlässlich des **Internationalen Frauentags** (08.03.) war NORA e.V. mit einem mobilen Infowagen vertreten. Informationen zu Gewalt in Beziehungen/Häusliche Gewalt und die Give-Aways des bundesweiten Hilfetelefon stießen auf großes Interesse. Zum Thema „um-FAIR-teilen“ haben sich zahlreiche Besucherinnen an unserer Umfrage-Aktion beteiligt und die Gelegenheit genutzt, mit uns und anderen Frauen ins Gespräch zu kommen.



- Im Bereich **Gewalt-Prävention** organisierte NORA e.V. sechs **WenDo-Kurse für Mädchen bzw. Frauen**. Um die Kurse unter den jeweils aktuellen Corona-Schutzverordnungen anbieten zu können, stellte uns das Figurentheater, das Kulturzentrum Bahnhof Langendreer und das Stadtteilzentrum U27 Gerthe größere Räume für eine reduzierte Teilnehmerinnenzahl zur Verfügung. Aufgrund verschärfter Lockdown-Bedingungen konnten nicht alle geplanten Kurse durchgeführt werden.

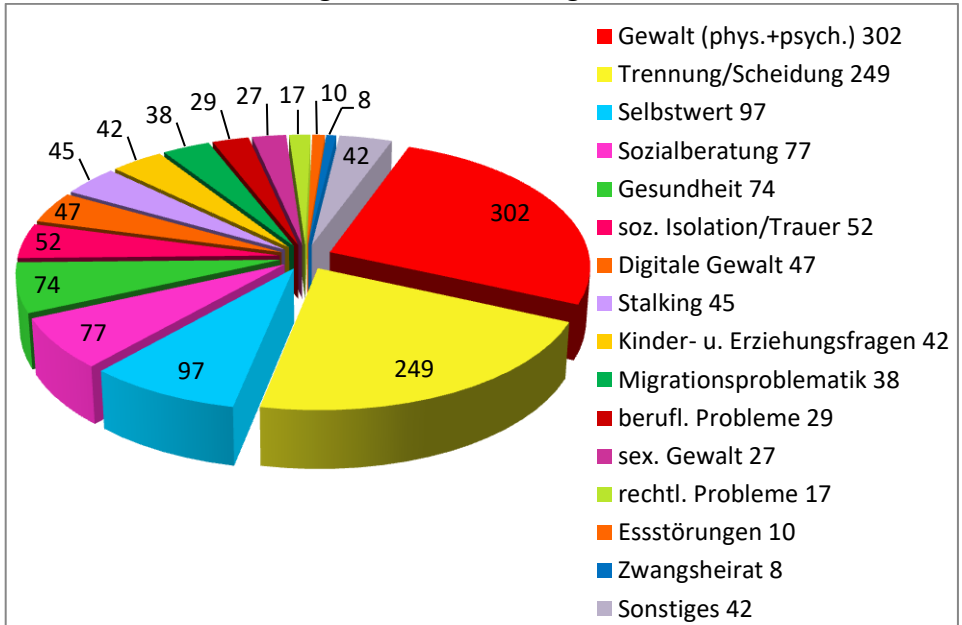
- Die **Veranstaltungsreihe „Kraftquellen für den Alltag“**, die monatlich Angebote zu wechselnden Themen beinhaltet, musste von Präsenzveranstaltungen auf eine digitale Form umgestellt werden. Durch Werbung und Mundpropaganda, ist im Lauf des Jahres die Anzahl der Frauen, die sich in den digitalen Verteiler haben aufnehmen lassen, stark gewachsen, so dass ein größerer Kreis teilnehmen konnte.

- Als Mitglied im **Bündnis für Mädchenarbeit** sprach NORA e.V. gemeinsam mit anderen Bochumer Einrichtungen am **Internationalen Mädchentag** (11.10.) mit Aktionen und einem Informationsstand die spezifischen Interessen von Mädchen an.



- Der **Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen** richtet alljährlich am 25.11. die Aufmerksamkeit auf Diskriminierung und Gewalt in jeder Form, die Frauen und Mädchen weltweit erfahren. Sichtbare Zeichen setzt die Anti-Gewalt-Kampagne **„Orange Your City“**, indem öffentliche und private Gebäude in orangenem Licht leuchten – so auch die Fenster der Beratungsstelle NORA e.V..

Problemfelder und Themen, mit denen sich im Jahr 2020 Frauen und Mädchen an die Beratungsstelle NORA e.V. gewandt haben:



(Mehrfachnennungen waren möglich bzw. Multiproblemlagen traten häufig auf)

Die jeweiligen Themenbereiche wurden einmal pro Beratungsfall erfasst.

Die **Dauer einer Beratungseinheit** variiert je nach Situation, Bedarf und Komplexität der Problemlage: ein einmaliger Beratungskontakt ist ebenso wie eine längerfristige psychosoziale Beratungsreihe mit fortlaufenden Terminen möglich.

Frauen und Mädchen im Alter zwischen 16 und über 70 Jahren haben sich 2020 an NORA e.V. gewandt. Der **Altersschwerpunkt** lag in der Gruppe der 26-40-Jährigen (37%).

Wir bedanken uns bei allen unseren Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen!

Beratung für Frauen und Mädchen NORA e.V.

Kortumstr. 45 • 44787 Bochum

☎ 0234-96 29 99-5/-6 • 📠 0234-96 29 99-7

E-Mail: nora-beratung@freenet.de

Internet: www.nora-ev.de